Basel II - Credit Risk Charge Modell - Beschreibung der Inputs

Version 21. Juli 2004

Das Basel II Credit Risk Template enthält zwei Blätter: Input und Output. Alle Inputs erfolgen in den gelb markierten Zellen des Blatts “Input“.

1.1 Input

Aufbau des Arbeitsblattes
Das Modell ist nach unterschiedlichen Arten von Gegenparteien aufgebaut:

1. Unternehmen (inkl. Versicherungen)
2. Staaten (inkl. deren Zentralbanken, staatliche Organisationen, sonstige öffentliche Stellen und multinationale Entwicklungsbanken)
3. Banken
4. Durch Wohnimmobilien gesicherte Forderungen (Hypotheken)
5. Übrige Retailforderungen
7. KMUs (Unterscheidung, ob Forderungen nach den Prinzipien für „Unternehmen“ oder „Retail“ zu behandeln sind)
9. Aktien und Beteiligungen

Wertpapierhäuser sind, gemäss § 65 „International Convergence of Capital Measurement and Capital Standards“, entweder der Klasse 1 oder der Klasse 3 zuzuordnen.

Im Allgemeinen erfolgt für jede Kategorie eine Unterscheidung nach Arten von Exposure:

a) Feste Exposures (aus Obligationen, Krediten, Hypotheken, Garantien, Eventualverpflichtungen)
b) Kreditzusagen
c) Exposure aus OTC-Derivaten

Exposures
Exposures müssen, für jede der Kategorien 1.a) bis 9), gemäss ihrer Art und ihrem Risikogewicht erfasst werden.

Unterschieden wird für die Exposure Arten a) und b) nach

- Exposures ohne Kreditrisikominderungen (Sicherheiten, Garantien, Kreditderivaten) [Spalte G]
- Exposures mit Sicherheiten [Spalte J]
- Exposures mit Kreditschutz durch Garantien oder Kreditderivate [Spalte M]

Für die beiden letztgenannten Kategorien sind die Exposures nach Berücksichtigung der Kreditrisikominderung anzugeben.

Die Exposures aus OTC-Derivaten (Exposure Art c)) sind in Spalte M einzutragen.

Falls Repo-Geschäfte oder Securities Lending Geschäfte getätigt werden, so ist das Exposure in Spalte J der Exposure Art c) zu erfassen.

1.2 Output

Das Blatt „Output“ gibt einen Überblick über die Summe der risikogewichteten Aktiva nach Typ der Gegenpartei und Art des Exposures.

Die Zelle F77 enthält die Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, welche in das SST Template zu übertragen sind.